

02. Januar

von Neunkirchen am Brand über Langensendelbach nach Hetzles

"wer immer nur sieht, was ihm das Schicksal verweigert, wird nie sehen, was es ihm schenkt"

Teilnehmer: Achim G, Achim H, Bruno, Günter, Heinz, Henry, Jörg, Manfred Ka, Manfred Ke, Peter, Pit

Donnerwetter, ein ganz schöner Haufen, der sich trotz Weihnachtsfeiertage und Kater vom Jahreswechsel am Bahnhof einfand. Denn wir fuhren mit dem VGN nach Neunkirchen. Wir unternahmen die gleiche Tour wie im vergangenen Jahr, einfach schön mit den Krippen.

Erste Krippe in der Kirche in Neunkirchen und eine sehr schön weihnachtlich, festliche Kirche. Danach zogen wir zum Brandbach und folgten diesem auf schmalem Steg. Bald – an einem kleinen Teich – schwenkten wir nordöstlich auf die Fahrstraße nach Ebersbach. Hier hat man doch noch den Eindruck eines richtigen Dorfes mit vielen Bauernhöfen, die auch noch intakt sind. Kurz auf die Straße nach Marloffstein, dann rechts auf den Feldweg in Richtung nach Langensendelbach. Zunächst auf der Ebene und dann leicht abwärts in ein Tal. So kamen wir direkt nach Langensendelbach und der dortigen Kirche. Wieder standen wieder bewundernd vor der dort aufgestellten Krippe. Nach kurzer Andacht raus in die frische Winterluft und auf der Markierung „gelber Längsstrich“ bis nach Effeltrich. Der Weg ist sehr schön zu laufen und man hat von dort auch noch Ausblicke auf die Höhe von Marloffstein und sieht das Örtchen Langensendelbach richtig eingebettet in die Landschaft.

Nun aber in eine der wohl schönsten Wehrkirchen, die sicher hier in Effeltrich zu finden ist. Sie ist dem hl. Georg gewidmet. Auch hier wieder die klassisch fränkische Weihnacht. Als Krippe. Immer wieder schön.

Aber danach folgte der „Einkehrschwung“ in die Gastwirtschaft Linde. Wir ließen uns die deftigen fränkischen Speisen gut schmecken und labten uns an dem frischen Bier. Direkt neben uns war auch noch eine sehr schöne Krippe aufgebaut, die wir auch vom vergangenen Jahr schon so kannten. Dann verließen wir die Gastwirtschaft und liefen durch den Ort bis zur ehem. Gastwirtschaft „Waldschänke“. Nun rechter Hand weiter auf die Höhe, vorbei am Kriegerdenkmal für die erschossenen deutschen Soldaten am Ende des Krieges. Auf der Höhe sahen wir nun wieder sehr viel Landschaft, insbesondere den Hetzles. Vor uns tauchte auch schon bald der kleine Fachwerkort Hetzles auf. Wir liefen an den vielen schönen fränkischen Fachwerkhäusern vorbei bis zur Kirche. Diese konnten wir aber leider nicht betreten, da gerade eine Beerdigung stattfand und die Angehörigen noch in der Kirche weilten.

Also besuchten wir noch die Strauße gegenüber und zogen dann über den kleinen Ort Baad wieder nach Neunkirchen. Wir ließen uns im Café noch nieder und genossen Kaffee und Kuchen. Dann kam auch schon unser Linienbus und schaukelte uns wieder zurück nach Erlangen.

Fazit: Eine sehr schöne, abwechslungsreiche Wanderung und gerade in der Weihnachtszeit mit den Krippen ein sehr schönes Erlebnis.

Dann bis zur nächsten Wanderung

Gruß